FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

### Hecker, Johann Julius

### Halle, 1757

### VD18 13059912

Origanu, Dost Wohlgemuth.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

selben. Die gedörrete und pulverisirte Blätter stillen das Blutspeyen und die rothe Ruhr.

5. *Observ.* Das Blat bringt ordinair nur ein Zünglein, doch findet man es auch wol mit zwey; ja Lobelius bezeuget, er habe es gar mit vier bis sechs in Engeland gesehen.

## ORIGANVM, Dost Wohlgemuth.

1. *Etymum.* Es kömmt dieser Name her von ὄρος der Berg, und γάνος, Freude, gleichsam eine Pflantze, welche gerne auf den Bergen wächset. Andere deriviren es von ὁρᾶν sehen und γάνειν, helle machen, weil diese Pflantze gut für die Augen sey.

2. *Character.* Nach pag. 109 gehöret es unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, einblätterige Blume tragen, mit unbedecktem, vierkörnigten und glatten Saamen. Die Blume hat einen dreyfachen Bart und zertheilten Helm. Ferner hat sie einen viereckigten, harten und rauhen Stengel.

3. *Species.* Tournefort hat sechszehn, von welchen die erste vornehmlich gebrauchet wird, nemlich Origanum silueſtre Cunila bubula Plinii.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet im Julio und Augusto und wächset auf den Bergen und in Wäldern an hohen trocknen Orten am liebsten.

5. *Vires* et *vsus.* Wegen ihres flüchtigen und aromatischen Wesens hat sie eine eröffnende und